



ECHOS



Les vaches fribourgeoises!



Impressum

Redaktion

Regula Neururer, Leitung
Rebecca Spicher 1. Stufe
Judith Zumwald 2. Stufe
Sabrina Ruppli 3. Stufe
Carli Degonda, Layout
Laurent Baeriswyl

Druck

Amt für Drucksachen
und Material

Herausgeberin

OS Düdingen

Auflage

550 Exemplare

Kontakt

echos@osduedingen.ch



Das Wort des Direktors

Geschätzte Eltern,
Liebe Leserin, Lieber Leser,

In diesem Schuljahr begleitet uns das Jahresmotto „denkbar“.

Als Anregung haben wir das Zitat von Sokrates mit auf den Weg bekommen.

Alles, was denkbar ist, ist auch machbar.

Den Träumen und Zielen unserer Jugendlichen und auch von uns selber sind Grenzen gesetzt. Aber es gibt Wege und Möglichkeiten bis zu diesen Grenzen und vielleicht auch darüber hinaus zu gehen.

Mit der notwendigen Unterstützung, dem Aufbau von Selbstvertrauen und dem Respekt vor dem Mitmenschen können Berge versetzt werden.

Wenn wir alle gemeinsam unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleiten und stärken können, ist sehr Vieles machbar.

Schulparlament

Am 15. September (internationaler Tag der Demokratie) wurden Klassenrat und Schulparlament an der OS Düdingen durch einen Themenmorgen lanciert.

Anfang Oktober hat sich das Schulparlament selber konstituiert. Dem gewählten Co-Präsidium Qendresa Blenishti und Sarah Iqbal gratuliere ich an dieser Stelle zur Wahl.

Elternrat

Der Elternrat hat in seiner ersten Sitzung des Schuljahres einen sehr interessanten Einblick in die Arbeit der Jugendbrigade erhalten (Prävention und Repression). Weiter haben die beiden Präsidentinnen das Schulparlament vorgestellt und die Eltern einen Einblick in den Schulalltag erhalten.

Folgende Klassen sind im Elternrat nicht vertreten:

1. Stufe – 1A, 1B, 1G, 1H
2. Stufe – 2A, 2D, 2F, 2H
3. Stufe – 3A, 3B, 3C, 3F, 3G, 3H

Interessierte Eltern dürfen sich gerne an die Präsidentin, Frau Simone Grossrieder, an die Klassenlehrperson oder an den Schuldirektor wenden.

Covid-19

Obwohl die Gesundheitslage nach wie vor heikel ist, konnte die OS Düdingen die schulischen Anlässe bislang wie geplant durchführen.

Die Pool-Tests haben in administrativen Belangen für einen erheblichen Mehraufwand gesorgt.

Bis zu den Herbstferien haben diese Tests an der OS Düdingen aber keine positiven Fälle herausgefiltert, was sich nach den Ferien aber geändert hat.

Neue Lehrpersonen

Auf das Schuljahr 2021/2022 sind an der OS Düdingen vier Lehrpersonen neu gestartet.

Sandrine Tavares ist Fachlehrerin WAH in der 3. Stufe.



Julian Burri unterrichtet in der 1. Stufe die Fächer Mathematik sowie Medien & Informatik und in der 3. Stufe das Wahlfach Robotik.





Michel Dousse ist Sportlehrer in allen drei Stufen und unterrichtet in der 1. Stufe noch das Fach TG.

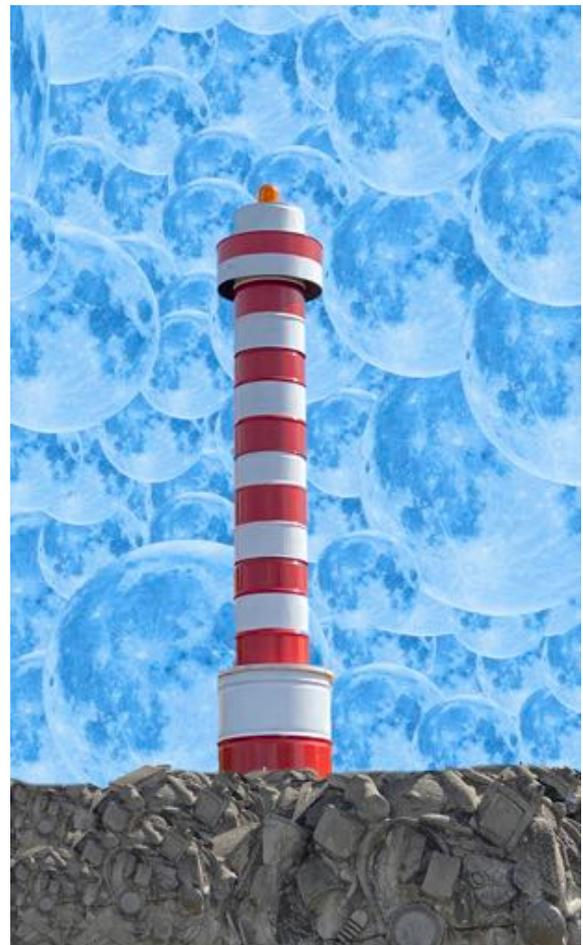


Agnes Haueter unterrichtet reformierten Religionsunterricht in der 1. und 2. Stufe.



Den vier neuen Lehrpersonen wünsche ich viel Freude an ihrer Arbeit mit den Jugendlichen und dem ganzen Team der OS Düdingen.

Laurent Baeriswyl
Schuldirektor



Zwei Fotomontagen aus dem Wahlfach IKT zum Jahresmotto «denkbar».



sCOOL-Cup

Auf Postensuche im Brugerawald

Wie jedes Jahr im Herbst fand am 5.10. der Orientierungslauf für alle Zweitkürslerinnen und Zweitkürsler des Kantons statt. Da er in diesem Jahr in Düdingen ausgeführt wurde, hatten unsere Schülerinnen und Schüler leichtes Heimvorteil.

Judith Zumwald

Aprilwetter im Oktober

Bereits am Mittag zeichnete sich ab, dass dieser Nachmittag wettermässig alles bieten würde: Regen, Wind, Sonne, Wolken. Das liess aber niemandem wirklich die Laune verderben und es war trotz wechselhaftem Wetter Nervosität, Ehrgeiz und Vorfreude auf dieses spezielle Sportereignis zu spüren.

Unterwegs mit Kompass und Karte

Bestens vorbereitet durch den Sportunterricht und ausgerüstet mit Kompass und Karte begaben sich die Schülerinnen und Schüler zu zweit, in Ausnahmefällen zu dritt, an den Start. Nun galt es die Karte richtig zu lesen und die Posten im Brugerawald möglichst schnell zu finden.

Gleiche Bedingungen für alle
Das Postenkontroll- und Zeitsystem erfolgte elektronisch, wer also die Posten

in der falschen Reihenfolge anrief, einen Posten ausliess oder sein Gerät beim Posten nicht richtig einlas, schied bei der Bewertung aus. Das passierte auch in diesem Jahr einigen Teams, so dass auch ein voller Einsatz manchen nicht reichte, um es auf die Rangliste zu schaffen.

Ein Podestplatz und sechs Top 10 - Rangierungen

Insgesamt erzielten unsere Schülerinnen und Schüler aber sehr gute Resultate: Sophie Pauchard und Naila Chebbi durften sogar auf das Podest stehen, sie erreichten den 2. Platz bei den Mädchen.

„Wir haben unterwegs gemerkt, dass es gut läuft, rechneten aber überhaupt nicht mit einem Podestplatz. Als wir dann die Durchsage hörten, dass wir aktuell auf dem ersten Platz sind, war das Warten, bis alle Konkurrentinnen im Ziel waren, ziemlich nervenaufreibend“, erzählen die beiden Zweitplatzierten.

Drei weitere Mädchen-Teams schafften es in die Top Ten: 5. Platz für Chanel Kinzli, Jaëlle Brügger und Lisa Bernhard, 6. Platz für Selina Nussbauer und Elettra Toniolo, 10. Platz für Lin Bürgy, Rhiana Riedo und Noëmi Inacio. Eine beachtliche Leistung bei 58 klassierten Teams!



Die Jungen sorgten ebenfalls für gute Resultate: Knapp am Podest vorbei auf dem 4. Platz landeten Simeon Perren und Janis Meier, unter die Top Ten schafften es ebenfalls Alec Hirsig und Eriol Limani (8.), Leandro Hirschi und Matteo Oberson (10.). In dieser Kategorie waren am Schluss des Nachmittags 64 Teams rangiert.

Zwei Profis als Vorbilder

Den ganzen Nachmittag anwesend waren eine Läuferin und ein Läufer des OL Junioren Kaders: Hanna Wey und Jonas Soldini. Sie absolvierten zuerst den Parcours in eindrücklicher Zeit, verteilten anschliessend den Teams die Karten und vor der Rangverkündigung berichteten sie über ihre OL-Karriere. Zum Schluss überreichten sie den stolzen Siegerinnen und Siegern die wohlverdienten Medaillen und hinterliessen zum Abschluss des Anlasses auf so einigen Startnummern ein Autogramm.





«Lesen heisst abtauchen» (Mirjam Pressler)

Ganz nach diesem Zitat von Mirjam Pressler arbeitete die Klasse 2D im Fach Deutsch an einem Buch-Projekt. Sie gestalteten zu einem selbst gewählten Buch von Mirjam Pressler eine Bücherkiste und verarbeiteten so den Inhalt des Buches und stellten es anschliessend der Klasse vor.

Judith Zumwald

Leben und Werk von Mirjam Pressler

In jeder Ausgabe des Deutschlehrmittels «Die Sprachstarken» wird eine Autorin oder ein Autor vorgestellt und ihr, sein Leben und Werk eingeführt. Im «Sprachstarken 8» lernen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Autorin Mirjam Pressler kennen. Sie setzen sich mit ihrer Biografie auseinander, erfahren, wie sie Gedanken und Gefühle in Worte fasst und entdecken einige ihrer Werke.

Die Qual der Wahl

Nach dieser Einführung durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2D aus einer umfangreichen Sammlung von Jugendbüchern von Mirjam Pressler eines auswählen, das sie lesen und bearbeiten wollten. Das stellte sich als gar nicht so einfach

heraus, denn nicht immer entsprach der erste Eindruck des Buches den Erwartungen der Jugendlichen. Bald einmal kristallisierte sich jedoch heraus, dass bei den Jungs das Buch «Kratzer im Lack» beliebt war, bei den Mädchen «Bitterschokolade» der Renner war.

Lektüre und Bücherkiste gestalten

Während einigen Deutschlektionen befassten sich die Lernenden individuell mit ihrem Buch und teilten sich selber ein, wann und wo sie was erledigten. Einige zogen es vor, mehrheitlich daheim zu lesen und in der Schule an der Bücherkiste und am Vortrag zu arbeiten, andere machten es gerade umgekehrt. Das Ziel sah bei allen gleich aus: Eine Bücherkiste gestalten mit dem Steckbrief des Buches, den wichtigsten Angaben zur Autorin, einer Buchempfehlung und einem passenden Gegenstand zu jedem Kapitel. So entstanden nach und nach wahre Kunststücke aus Schuhschachteln und gespannt warteten alle auf die Vorträge.

Mit Schokolade, Münzen, Auto, Kissen, Gürtel... ein Buch vorstellen

Jede Schülerin, jeder Schüler



stellte das gewählte Buch mit der Bücherkiste vor, beschrieb mit den Gegenständen den Inhalt des Buches und erklärte, wie die Kiste entstanden ist.

Wie das Projekt in der Klasse angekommen ist, zeigen folgende Rückmeldungen:

«Ich fand das Projekt toll, es hat viel Spass gemacht. Es war etwas langweilig, dass so oft das gleiche Buch vorgestellt wurde.» (Elodie)

«Ich fand es gut, dass wir das Buch selber wählen durften, aber eine gewisse Einschränkung an Büchern hatten.» (Noëmi)

«Es war cool, dass wir nicht einen ‚normalen‘ Buchvortrag gemacht haben.» (Leandro)

«Es war schön zu sehen, wie alle die Box auf ihre Art gestaltet haben. Es war anders als gewohnt, aber cool.» (Matteo)

«Ich fand die Gestaltung des Schuhkartons sehr aufwendig und mache lieber wieder eine PowerPoint.» (Leandro)





Demokratietag an der OS Düdingen

Wie Demokratie an unserer Schule gelebt wird

Der 15. September ist der internationale Tag der Demokratie. Der Tag wurde von der UNO ausgerufen und wird in der Schweiz vom Campus für Demokratie getragen. Alle Klassen der OS Düdingen nahmen mit einem Themenmorgen daran teil. Gleichzeitig wurden der Klassenrat eingeführt und das Schulparlament vorgestellt.

Regula Neururer

Was Steine mit Demokratie gemeinsam haben

Als Einstieg in den Themenmorgen philosophiert eine Klasse der OS Düdingen darüber, was denn wohl der Steinhaufen auf dem Lehrerpult mit Demokratie zu tun hat.



Ist die Demokratie so alt wie ein Stein? Steht Demokratie wie ein Stein für Dauerhaftigkeit?

Darf man in einer Demokratie auch mal Steine werfen?

Im Verlaufe des Morgens werden alle Schülerinnen und Schüler einen Stein nach ihren eigenen Vorstellungen bemalen und draussen in eine Sitzbank legen. Der Stein als Symbol für «Wir sind eine Gemeinschaft» und «Ich bin Teil der Gemeinschaft».

Jugendliche und Politik

Was junge Menschen bewegt, wofür sie sich einsetzen, das erfahren die Schülerinnen und Schüler in einem kurzen Filmausschnitt. Die anschließende Diskussion zeigt eindrücklich, dass Themen wie Klimawandel, Rassismus und Ehe für alle auch unsere Jugendlichen beschäftigen. Von Politikverdrossenheit keine Spur. An der Wandtafel wird anschliessend gesammelt, wie man sich in einer Demokratie engagieren kann, welche Rechte und Pflichten man hat und wie sich Demokratie eben auch im Kleinen, im Zusammenleben in einer Klasse oder an der Schule, leben lässt.

Das Schulparlament

In einem nächsten Teil lernen die Schülerinnen und Schüler das Schulparlament, welches mittlerweile an unserer Schule etabliert ist, kennen. Sie erhalten das Organigramm, dies allerdings in Puzzleteile zerlegt. Gemeinsam setzen sie es zusammen und können Fragen stellen.

Das Anforderungsprofil zeigt den Schülerinnen und Schülern genauer, was von den Klassendelegierten erwartet wird.

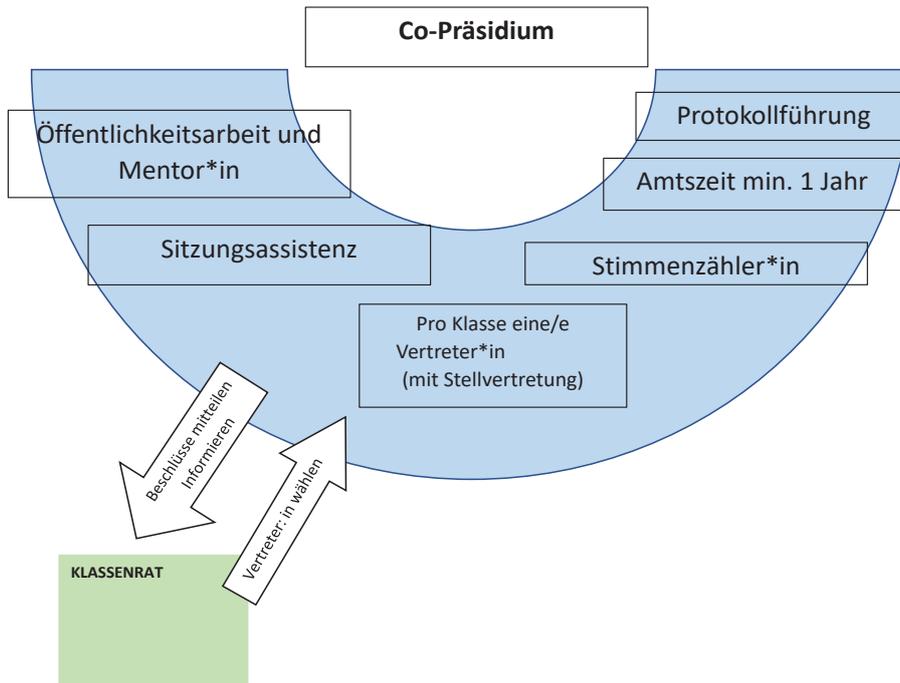
Demokratie erleben

In der nächsten Lektion lernen die Schülerinnen und Schüler junge Politikerinnen und Politiker aus der Region kennen: Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Grossrätinnen und Grossräte aus verschiedenen Parteien. «Was halten Sie vom Stimmrecht ab 16 Jahren?» «Was ärgert Sie in der Politik?»

«Haben Sie sich schon mal gefragt, ob Sie die Partei wechseln sollten?» Die Fragen der Jugendlichen sind spannend und direkt, schnell ist die politische Diskussion lanciert. Die Antworten zeigen, dass es auch mal hitzig zu und her gehen kann in der Politik, dass es aber oft auch darum geht, unterschiedliche Standpunkte zu berücksichtigen und Kompromisse einzugehen.



UNSER SCHULPARLAMENT



RECHTE SCHULPARLAMENT

- ✓ Mitsprache und Mitwirkung bei der Schulraumgestaltung;
- ✓ Mitsprache und Mitwirkung bei der Organisation von Schuljahren;
- ✓ Vorschlagsrecht zu Jahresmotto und Mitwirkung bei der Organisation der Motto-Anlässe.
- ✓ Recht auf regelmäßige Sitzungstermine während der Unterrichtszeit;
- ✓ Recht auf Unterstützung bei der Protokollarbeit;
- ✓ Recht auf Betreuung des Schulparlaments durch erwachsene Person(en);
- ✓ Recht auf Unterrichtszeit (ERG oder Klassenrat) für Anfragen und Rückmeldungen in der Klasse;
- ✓ Recht auf Leitung des Schulparlaments durch ein*e Schüler*in.

PFLICHTEN SCHULPARLAMENT

- Begleitung von neuen Schüler: innen;
- Vorschläge, Planung, Gestaltung von Aktivitäten zum Jahresmotto;
- Teilnahmepflicht an Sitzungen;
- Aktive Mitarbeit im Schulparlament;
- Bereitschaft, sich für Anliegen und Projekte der Schule einzusetzen;
- Informationspflicht gegenüber der eigenen Klasse;
- Offenheit für jedes Thema;
- Protokollpflicht;
- Einhalten der Vertraulichkeitsvereinbarung;
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen;
- Einholen und Vertreten der Klassenmeinung;
- Vertreten der Meinung des Schulparlaments im Kollegialitätsprinzip;
- Nachholen des durch die Sitzung verpassten Unterrichtsstoffes.

Einführung Klassenrat

Im Klassenverband wird zum Schluss noch der Klassenrat eingeführt. Dieses demokratische Forum soll in Zukunft in allen Klassen regelmässig und nach genauen Vorgaben durchgeführt werden. Es gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Zusammenleben in der Klasse zu thematisieren, zu gestalten, zu verbessern, aber auch, gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen. Schon an diesem ersten Morgen melden sich Schülerinnen und Schüler freiwillig, um ein Aemtchen zu übernehmen: Moderatorin oder Moderator, Protokollführerin oder Protokollführer, Zeitmanagerin, Regelüberwacher sind einige davon. Ein

aktuelles Thema wird lebhaft diskutiert und zum Schluss demokratisch darüber abgestimmt.

Jeder kann etwas bewirken

Der kunterbunte Steinkorb, der seit dem 15. September den Pausenplatz ziert und den Schülerinnen und Schülern als Sitzbank dient, zeigt

den Jugendlichen auf gelungene Weise, dass an unserer Schule jeder etwas bewirken kann.

Kurzes Interview

Das Schulparlament, welches am Demokratiemorgen vorgestellt wurde, hat sich in der Zwischenzeit konstituiert, die Klassendelegierten und





das Präsidium wurden demokratisch gewählt, die erste Sitzung hat stattgefunden. Bereits sind erste Themen in die Klassen getragen worden. Frau Sylvie Gross und Frau Nicole Schaller, Lehrerinnen an unserer Schule, begleiten das Schulparlament. Sie stehen dem Co-Präsidium zur Seite, unterstützen die Erstellung des Protokolls, verschicken die Einladungen und das Protokoll, sind Bindeglied zum Lehrpersonen-Team und der Schulleitung und haben im Schulparlament eine beratende Stimme. Sie haben folgende Fragen beantwortet:

Die erste Zusammenkunft des Schulparlaments hat am 4. Oktober stattgefunden. Wie hast du die Stimmung an diesem Nachmittag unter den frisch gewählten Klassenvertreterinnen und Klassenvertretern erlebt?

Sylvie Gross: Die Klassenvertreterinnen und -vertreter waren interessiert, was sie

erwartet, neugierig auf die verschiedenen Aufgaben, beteiligten sich aktiv bei der offenen Diskussion über mögliche Themen und waren bereit, sich zu engagieren und die Ämtchen zu besetzen.

Welche Kompetenzen werden deiner Meinung nach bei den Jugendlichen dank ihrer Mitarbeit im Schulparlament gefördert?

Nicole Schaller: Dank dem Schulparlament können die Jugendlichen Demokratie hautnah miterleben. Sie lernen, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen, sich für eine Sache einzusetzen, mit Niederlagen umzugehen, mit fundierten Argumenten zu diskutieren und Kompromisse einzugehen. Zudem erwerben sie die Kompetenz sich selbst zu organisieren, zum Beispiel um verpassten Schulstoff nachzuholen oder sich in Arbeitsgruppen zusammen zu finden.

Im Konzept des Schulparlaments steht im Artikel

7, „Rechte des Schulparlaments“, unter anderem, dass die Mitglieder das Recht auf Vorschläge zu Jahresmotto und Mitwirkung bei der Organisation der Motto-Anlässe haben. Wie sieht das konkret aus?

Sylvie Gross: Bis anhin hat die Arbeitsgruppe Jahresmotto, bestehend aus Lehrpersonen, diesen Part übernommen. Neu wird das Schulparlament die Möglichkeit haben, Ideen zum Jahresmotto einzubringen und aktiv bei der Organisation der Anlässe mitzuwirken. Wir sind gespannt, wie das Schulparlament dieses Recht nützen wird.

Wie erfährt die Öffentlichkeit, was im Schulparlament während eines Schuljahres erarbeitet wird?

Nicole Schaller: Drei Vertreterinnen und Vertreter aus dem Schulparlament haben das Ämtchen Öffentlichkeitsarbeit. Es ist ihre Aufgabe, die Arbeiten des Schulparlaments an die Öffentlichkeit zu bringen. Diese Schülerinnen und Schüler werden über das ECHOS und die Homepage der OS Düdingen die Öffentlichkeit über die Arbeiten des Schulparlaments informieren. Dies wird mindestens einmal im Jahr geschehen, damit eine gewisse Transparenz nach aussen gegeben ist.

Herzlichen Dank für eure Antworten!





Aus der Seele schreiben

(Aussage von Lia Rytz)

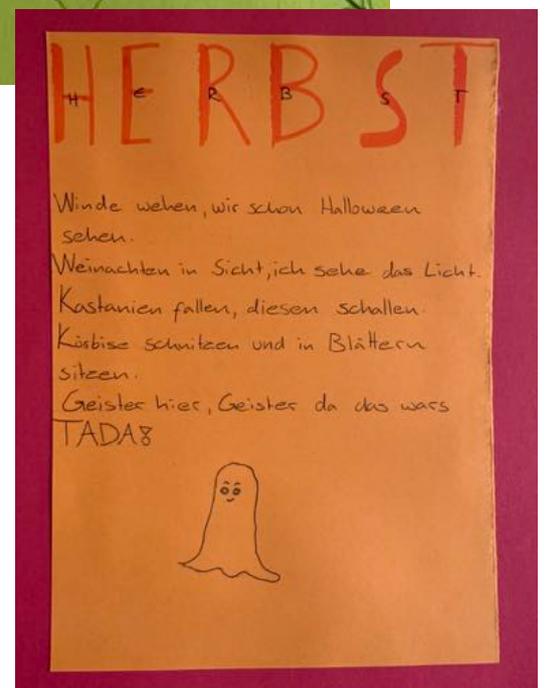
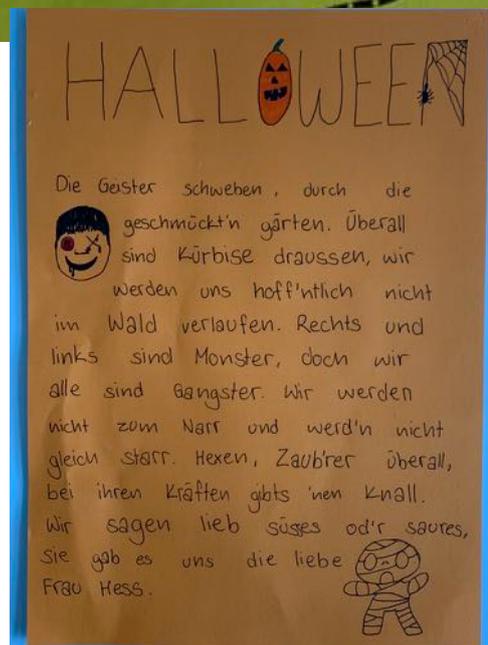
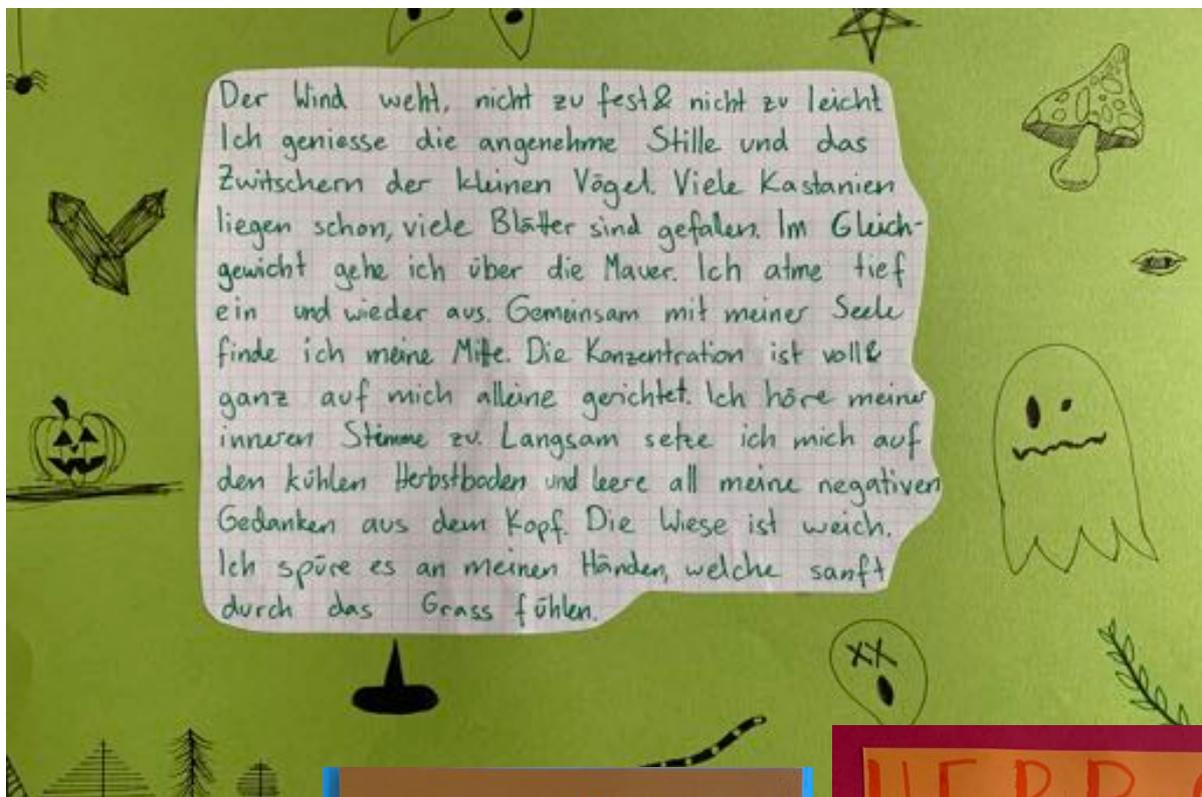
Judith Zumwald

Donnerstagnachmittag vor den Herbstferien: Auf die Klasse 2D wartete eine Doppellektion Deutsch, und nach einer Prüfung in der ersten Lektion war jegliche Konzentration und Motiva-

tion abhanden gekommen. Spontan kam die Idee auf, nach draussen zu gehen.

So setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Schreibblock und Schreibzeug an ein sonniges Plätz-

chen, liessen in Ruhe die wunderschöne Herbststimmung auf sich wirken und so entstanden wunderbare Texte, Gedichte und Zeichnungen.





Fribourg - mon amour

Unser zweisprachiger Kanton hat so einiges zu bieten

Unter dem Leitthema «Fribourg – mon amour» lernten die Schülerinnen und Schüler der OS Düdingen in der diesjährigen Französischwoche die unterschiedlichsten Facetten unseres zweisprachigen Kantons Freiburg kennen – das Ganze natürlich bilingue.

Rebecca Spicher

Die Corona-Pandemie hat unseren Bewegungsradius zumindest teilweise etwas eingeschränkt. Manchmal muss man aber gar nicht so weit suchen, um idyllische Ecken und Flecken zu entdecken. Um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass auch unser Kanton Freiburg so einiges zu bieten hat, bildete «Fribourg - mon amour» den roten Faden der diesjährigen semaine de langue française, welche vom 20.-24.9.21 stattfand.

Freiburger Persönlichkeiten lassen grüssen!

Als Einstieg in die Woche konnten die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen ein Video sichten, auf welchem Freiburger Persönlichkeiten der OS Düdingen höchstpersönlich *une belle semaine* wünschten und ihre ganz persönlichen Geheimtipps zu *Fribourg* verrieten. So warb unter anderem Gustav für das «urbain gardening»-Bistrot *Le Port* in der Freiburger Unterstadt. Die Hockeyprofis Andrea Glauser und Sandro Schmid so wie der Fussballer Christian Schneuwly schwärmten vom Fondue moitié-moitié. Die ehemalige Miss Schweiz Lauriane Sallin - momentan in Griechenland am Griechisch lernen - betonte die Wichtigkeit und die Freuden des Sprachenlernens. Sogar der Künstler Hubert Audriaz,

bekannt für seine Märchenwelten in der Unterstadt und unverkennbar als einziger Töfflifahrer ohne Helm, liess die Schülerinnen und Schüler herzlich grüssen. Weitere 5 *Fribourgeois*, darunter auch unser Direktor Laurent Bae-riswyl, wünschten der Klasse eine lehrreiche und spannende Woche.

Jede Lektion war französisch oder „fribourgerisch“ angehaucht

Nach diesem einheitlichen Einstieg passten die Lehrpersonen ihr Programm individuell dem Thema an. Ziel war es, jede Lektion französisch oder «fribourgerisch» anzuhauen.

Unter anderem erhielten einige Klassen einen Einblick ins Bolz. «*C'est quoi, le bolze?*», fragen Sie sich? Das ist, wenn ein Gast beim Abschied vom Stammtisch fröhlich in die Runde ruft: «*Jetzt isch mir tout juste i Sinn cho, dass i no wott ga karisiere!*» Es ist der Dialekt der Freiburger *basse-ville*, ein Gemisch aus Französisch und Deutsch. So haben einige Schülerinnen und Schüler Ausschnitte aus *Le Petit Prince* auf Bolz gelesen und simultan dazu gehört; geschrieben und gelesen von Fränzi Kern-Egger.





Im WAH wurden süsse und salzige *gâteaux de Vully* gebacken, eine Spezialität der Region rund um den Murtensee. Auch *Cuchaule* und *Crème Caprice* standen auf dem Speiseplan. Kulinarisch lohnenswert ist, bei Tochter oder Sohn aus der dritten Stufe nachzufragen, ob man auch mal kosten dürfe!



Im BG entstanden viele Klassenplakate, auf welchen sich jede Schülerin und jeder Schüler als *vache fribourgeoise* mit einem *accessoire typique* darstellte.

in der Doppellektion Sport fuhren die Sportlehrpersonen mit ihren Klassen für eine Partie Stadtgolf nach Fribourg. Fragen Sie nach, es sieht einfacher aus, als es ist! Und so wurde in jedem Fach etwas Kürzeres oder Längeres zur Französischwoche gestaltet. Es entstanden viele tolle Unterrichtseinheiten.

Die Cremeschnitten sind nicht mehr wegzudenken

Zum Abschluss der Woche wurde die ganze Belegschaft der OS Düdingen mit einem *Pausen-Millefeuilles* verwöhnt. Dieses *gôûter* ist bereits Tradition und ein Highlight der Woche.

Am Nachmittag folgte ein Rätselnachmittag. Rätsel und Aufgaben rund ums Thema Fribourg mussten klassenintern gelöst werden.



Es galt volle Konzentration und Aktivieren der grauen Hirnzellen beim Kahoot zum Freiburger Allgemeinwissen, beim Quiz zu den Gemeinden, zu Zahlen oder zu Freiburger Persönlichkeiten. Kreativität und künstlerisches Flair waren beim Montagmalen mit typischen Freiburger Begriffen (Alpabzug, Poyabrücke, etc.) gefragt.

Auch sportlich wurden die Klassen herausgefordert, ei-



nerseits beim Dorf-Golf und andererseits beim Spinnennetz. Bei letzterem war zusätzlich auch Strategiewissen und Teamwork gefragt.

Wurden Aufgaben gar nicht oder fehlerhaft gelöst, wurden per Zufallsauswahl Schülerinnen und Schüler der Klasse „verwelscht“. Das heisst, sie durften von da an nur noch Französisch sprechen. Ein Ausweg aus dieser *misère* der Verwelschten der Klasse bestand in der richtigen Erklärung eines typisch Senslerdeutschen Begriffs. (z.B. *schnaagge*, *Pärisou*, etc.) Die Klasse hatte den senslerdeutschen Begriff zu erraten, welcher jedoch *en français* erklärt werden musste.

Schliesslich versammelten sich alle auf dem Pausenareal, um zusammen mit der hochprofessionellen Lehrband das Lied «*Fribourg- mon amour*» von Gustav zu singen, welches vorher von allen im Musikunterricht eingeübt wurde. Die Band rund um deren Leader Herr Schweizer gab alles und sorgte für Stimmung. Ein krönender und glücklicherweise wunderbar sonniger Abschluss einer gelungenen Französischwoche. *C'était formidable!*





Start in den Herbst

Unsere erste Wanderung an der OS Düdingen

Bei sommerlich warmen Temperaturen begab sich die ganze erste Stufe am Montag, den 6. September 2021, auf die Herbstwanderung. Die Route führte uns von Tentlingen der Ärgera nach bis nach Fribourg.

Anna und Arja, 1G

Die ganze erste Stufe traf sich früh morgens am Bahnhof. Wir waren fast die letzten, als wir uns zu unserer Gruppe gesellten. Man konnte den Einbruch des Herbstes deutlich sehen und spüren. Die Kälte machte sich plötzlich bemerkbar und die Blätter der Bäume, die den Platz säumten, fingen schon langsam an, rötlicher zu werden und den Herbst einzustimmen. Hier und da lagen schon einige verwelkte Blätter am Boden.

Endlich durften wir uns in die Wärme des Zuges retten. Erleichtert sanken wir auf die Plätze. Doch unsere Freude währte nicht lange. Schon nach wenigen Minuten mussten wir zurück in die Kälte, um den Bus weiter nach Tentlingen zu nehmen. Dort angekommen, war es schon wärmer.

Naturspektakel entlang der Ärgera

Wir folgten Frau Mornod im Gänsemarsch einer langen Strasse entlang, bis ein

Waldstück in Sicht kam. Dort bogen wir ab und zwängten uns durch die Büsche auf einen schmalen, von Wurzeln durchzogenen Waldweg. Am Anfang war alles noch recht easy, aber mit der Zeit ging der Weg immer steiler bergab und so manchen Schüler legte es auf den Hintern.

Schlussendlich erreichten wir das Ende des Abhangs. Auf der rechten Seite schlängelte sich ein kleiner Bach entlang des Weges. Die frühe Sonne schimmerte durch das Blätterdach und malte helle Flecken auf den Boden. Nachdem wir eine Weile weitergegangen waren, kamen wir auf eine Wiese. Ein wunderschöner Nussbaum erstreckte seine Äste gegen den Himmel und badete im warmen Sonnenlicht. Grillen zirpten eine Melodie.

Erholungspausen und kleine Stärkungen gaben neue Energie

Viel zu schnell hatten wir die Wiese hinter uns gelassen und wir betraten einen breiteren Kiesweg. Am Rand standen Steine und luden geradezu ein, sich zu setzen. Hier machten wir auch unsere erste Pause.

Nach einem weiteren Waldstück erreichten wir ein Wohnquartier. Wir folgten der Strasse eine Weile, bis wir an einem Brunnen vorbeikamen. Dort füllten wir unsere

Flaschen auf. Nach weiteren endlosen Minuten, in denen die Mittagssonne wohl dachte, wir befänden uns in einer Bratpfanne, erreichten wir, Gott sei Dank, den nächsten Wald und damit die rettende Kühle. Diesem Wald folgten wir - ihr wisst es schon - ebenfalls eine Weile und kamen dann bei einer Brücke wieder raus.



Die Pérollesbrücke, ein Paradies für Kletterer

An den Brückenpfeilern waren Klettergriffe angebracht. Wir verteilten uns um die Pfeiler und genossen unser Picknick. Da machte es schon PLATSCH! Ein riesiger, kalter, unverschämter Wassertropfen klatschte mir direkt auf den Kopf und rann mir den Rücken hinunter. Ich blickte nach oben und konnte gerade noch den nächsten Tropfen ausmachen, bevor er mir mitten ins Gesicht platschte. Am Brückenpfeiler befand



Bäume säumten die Strassen. Nun konnte man den Bahnhof erkennen. Wir stiegen in den Zug ein und liessen uns nach Düdingen chauffieren.

Was für ein herrlicher Tag war das gewesen!

sich ein nicht identifizierbarer Gegenstand, der wohl nass war und einen Tropfen nach dem anderen ins Leben rief. Und da diesem Tropfen noch weitere folgten, zog ich meine Regenjacke an. Wozu hatte ich denn sonst eine mitgeschleppt? Die anderen bekamen von diesem «Regen» glücklicherweise nichts mit.

Schlusspurt bis zum Bahnhof Poya

Nun machten wir uns erneut auf den Weg, jetzt jedoch in zwei Gruppen. Die, die sich noch auspowern mussten und die, die das schon getan hatten. Unser Weg führte über eine Brücke und danach stiegen wir eine lange Treppe hinab und überquerten daraufhin eine Staumauer. Auf der linken Seite ging es fast senkrecht hinunter und gegenüber davon befand sich der Pérollessee. Wir konnten sogar einige Fische im trüben Wasser ausmachen. Eben erst unten angekommen, führte eine weitere Treppe wieder hoch und durch einen finsternen, sehr feuchten Tunnel. Und schon hatten wir das

meiste geschafft. Die letzte Strecke führte uns durch die Altstadt von Freiburg. Prächtige Gebäude und grosse - und wahrscheinlich sehr alte -





Eindrücke der Herbstwanderung

Wandern in der Region Schwarzsee

Am 6.9.21 führte die Herbstwanderung der 3. Stufe die Schülerinnen und Schüler von der Riggisalp, über den Ättenberg nach Zollhaus.

Sabrina Ruppli





Radio Spotlight

Der erste Radiosender an der OS Düdingen

Seit Anfang Oktober wird ein- bis zweimal wöchentlich ein ganz besonderes Sendeformat auf dem OS-Pausenhof ausgestrahlt: Das OS-Radio «Radio Spotlight». Produziert werden die Beiträge von einer bunt zusammengemischten Schülergruppe.

Sabrina Ruppli

Wie alles begann...

Eine eigene Radiosendung zu lancieren, das war die Idee einer kleinen Schülergruppe, bestehend aus Sophie Pauchard, Cristiano Ferreira, Naila Chebbi, Jelena Hilken, Célia Muff und Enya Lehmann. Mit der technischen Unterstützung von Christine Aebischer und Sabrina Ruppli feilte das Grüppchen weitgehend ausserhalb der regulären Schulzeit an ihrer Idee, und schon bald stand im Lehrerarbeitsraum ein provisorisches Radiostudio, bestehend aus zwei Mikrofonen, Lautsprecherboxen und einem Anschlusskabel fürs iPad, um die Radiosendungen einspielen zu können.

Projektpräsentation an der Lehrerkonferenz

Nachdem das Radioprojekt von der Schuldirektion abgesegnet worden war, durfte die frischgebackene Radiocrew an der Lehrpersonenkonferenz am 28.9.21 ihr Projekt vorstellen. Ein wenig aufgeregt, aber mit viel En-

thusiasmus, präsentierten sie ihr Konzept. Die Lehrerschaft reagierte positiv, aber auch mit einigen Fragen. So interessierte sich eine Lehrerin brennend dafür, an wen man sich denn bei Musikwünschen wenden dürfe.

Die Debutsendung

Am 4.10.21 war es soweit. In der Pause wurde die fünfzehnminütige Debutsendung ausgestrahlt. Nebst musikalischen Einspielungen wurde auch der Schuldirektor interviewt.

Aller Anfang ist schwer und zu Beginn klappte die Lautstärkeregelung noch nicht ganz. Doch die Spotlight-Crew machte die fehlende Erfahrung mit einer gehörigen Portion Begeisterung und viel Improvisationsgeschick wett.

Teamgeist durch T-Shirts

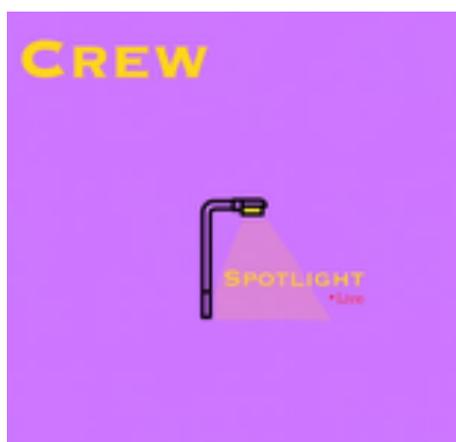
Die frischgebackenen Radiomacherinnen und Radiomacher sprudeln vor Kreativität. Kurz nachdem sich das Team auf den Namen «Radio Spotlight» geeinigt hatte, war

auch schon ein passendes Logo kreiert, das mittlerweile auch schon auf Badges und T-Shirts gedruckt wurde.

Dies spiegelt auch die Philosophie des OS-Radios wider. Der Spotlight-Crew ist Teamgeist wichtig, und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird durch die T-Shirts noch verstärkt. Ausserdem will die Crew mit ihrem Projekt auch die Schülerschaft näher zusammenbringen. Denn zukünftig möchten sie in den Pausen nicht nur Musik senden, sondern auch komplexere Radiobeiträge konzipieren und verschiedene Schülerbeiträge senden.

Wird das OS Radio ein neues Wahlfach?

Radio Spotlight ist ein Pilotprojekt, welches bisher keinen festen Platz im Stundenplan hat. Bei genügend Resonanz in der Schülerschaft wäre es von der Direktionseite aber durchaus vorstellbar, daraus ein Wahlfach zu machen.





Suche die 11 Fehler

Bildbearbeitung aus dem Wahlfach IKT

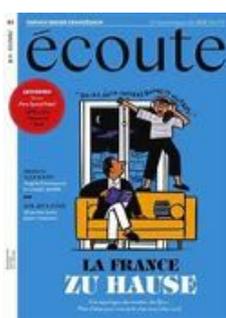




Treffpunkt Schul- und Gemeindebibliothek

Liebst du es in Zeitschriften zu stöbern?

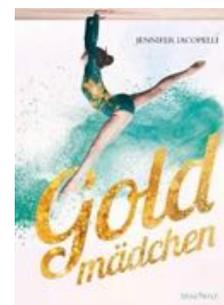
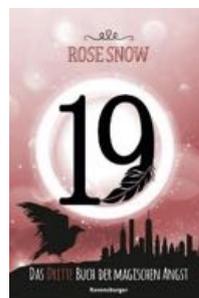
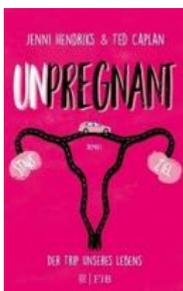
In unserer Bibliothek findest du ein vielseitiges Angebot an Zeitschriften. Zum Beispiel das BRAVO die beliebteste Jugendzeitschrift oder vielleicht eher ein Reportage Magazin wie das Geo? Écoute ist ein französisches Sprachmagazin über Essen, Mode, Kultur oder Politik. Mit dem Spotlight kannst du ganz leicht deinen Englischwortschatz und die Grammatikkenntnisse erweitern.



Das ganze Jahr haben wir immer wieder neue und spannende Bücher über Liebe, Fantasy, Action, Krimi und vieles mehr. Selbstverständlich leihen wir auch Hörbücher, Comic, DVD, und Zeitschriften aus.

Hier noch einige Neuheiten:

Teil drei



Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Das Bibliotheksteam

Öffnungszeiten

www.winmedio.net/duedingen

Montag	15.00 – 18.00	Mittwoch	17.00 – 20.00	Samstag	09.00 – 11.30
Dienstag	15.00 – 18.00	Donnerstag	09.00 – 11.00 15.00 – 18.00		



Einige Termine für das Schuljahr 2021 / 2022

02.11. – 23.12.	Workshop „Fit und Fair im Netz“ (1. Stufe)
11.11.	Nationaler Zukunftstag
16.11.	Forumtheater Cybermobbing (2. Stufe)
12. - 26.11.	Mobile Berufsmesse
25.11.	Berufswahl: Rotationsaustausch (2. Stufe)
November / Dezember	Echanges linguistiques (2. Stufe)
02.12.	Unihockeyturnier (1. Stufe)
03.12.	Mathematikmeisterschaften
7.12.	Forumtheater Alkohol (3. Stufe)
8.12.	Maria Empfängnis (schulfrei)
20.12.	IVE Ausstellung (3. Stufe, Real)
21.12.	Streetballturnier (2. Stufe)
23.12.	verschiedene Weihnachtsanlässe (1. – 3. Stufe)
24.12. - 07.01.	Weihnachtsferien
10.01. – 21.01.	Wintersportlager Wispola 1 und 2 (3. Stufe)
11.01. – 12.01.	Tabakprävention cipret (1. Stufe)
28.01.	Semesterende
31.01. – 04.02.	Weisse Woche (1. Stufe)
im Februar	Wintersporttag (2. Stufe)
9.02.	Besuch Start (1. und 2. Stufe)
21.02. – 25.02.	Woche der offenen Tür (1. Stufe)
28.02. – 04.03.	Fastnachtsferien
März bis Juni	Bundeshausbesuche (3. Stufe)
15.03.	Zuweisungsprüfung (schulfrei)
17.03.	Forumtheater Cybermobbing (1. Stufe)
18.03. – 25.03.	Besuch Fiff (1. – 3. Stufe)
14.04.	Reflexionstagung (Nachmittag schulfrei)
14.04.	Volleyballturnier (3. Stufe)
15.04. – 29.04.	Osterferien
13.05.	Schulinterne Fortbildung (schulfrei)
16.05. – 23.05.	Umwelttage (2.Stufe)
26. und 27.05.	Auffahrt und Brücke (schulfrei)
06. 06.	Pfingstmontag (schulfrei)
09.06. und 10.06.	Finaleaufführungen
13.06. und 14.06.	IVE – Ausstellungen (3.Stufe, Sek B und Sek A)
15.06.	Amtlicher Schulbesuch (Nachmittag schulfrei)
16.06. und 17.06.	Fronleichnam und Brücke (schulfrei)
20.06. – 24.06.	Prowo Schwarzsee (1. Stufe)
20.06. – 24.06.	Lawo (2. Stufe)
27.06.	Elternabend Romands
29.06.	Semesterende
01.07.	Leichtathletikmeeting (1. und 2. Stufe)
05.07. und 06.07.	Schulreise (3. Stufe)
11.07. – 24.08.	Sommerferien

Termine werden laufend ergänzt auf www.osduedingen.ch (Agenda)